

Lexikographie

EINFÜHRUNGEN

- 03-1-112** *Deutsche Wörterbücher - Brennpunkt von Sprach- und Kulturgeschichte* / Ulrike Haß-Zumkehr. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2001. - IX, 411 S. ; 23 cm. - (De-Gruyter-Studienbuch). - ISBN 3-11-014885-4 : EUR 28.95
[6705]

Nicht nur die angewandte, auf die Produktion von Wörterbüchern gerichtete Lexikographie hat in den letzten etwa fünfzehn Jahren dank der Möglichkeiten der digitalen Textspeicherung und -verarbeitung einen gewaltigen Aufschwung genommen, sondern auch die Metalexikographie, die theoretische und methodologische Beschäftigung mit den Wörterbüchern. Ein Indiz für diese verstärkte theoretische Beschäftigung mit der Lexikographie, die nicht mehr bloß den Wörterbuchmachern überlassen wird, ist das Erscheinen von *Lexicographica* : internationales Jahrbuch für Lexikographie, - seit Jg. 1 (1985) im Max-Niemeyer-Verlag -, das von monographischen Supplementbänden¹ begleitet wird, von denen bis Anfang 2003 nicht weniger als 112 Bände vorlagen. Das andere maßgebliche Werk aus einem deutschen Verlag ist das unter internationaler Beteiligung bei de Gruyter erschienene dreibändige Handbuch *Wörterbücher*,² eine Summe unseres Wissens über diesen Gegenstand, das in Anbetracht der Fortschritte auf diesem Gebiet inzwischen dringend einer Ergänzung bedürfte. Daß viele der einschlägigen Publikationen in einer neuen Sprache geschrieben sind, die man als Lexikographie-Chinesisch charakterisieren könnte und sich dabei einer ausdifferenzierten Terminologie bedienen, die „für Nicht-Experten jedoch ... schwer zugänglich ist“, trägt nicht dazu bei, die Erkenntnisse der Metalexikographie

¹ In dieser Reihe erschien folgende umfangreiche Bibliographie zur Metalexikographie, die bis in die Mitte der 1980er Jahre berichtet. Eine Fortsetzung für die letzten ca. fünfzehn Jahre wäre höchst erwünscht und dürfte einen wesentlich umfangreicheren Band erfordern: *Lexicography today* : an annotated bibliography of the theory of lexicography / Ladislav Zgusta with the assistance of Donna M. T. Cr. Farina. - Tübingen : Niemeyer, 1988. - VI, 349 S. ; 24 cm. - (Lexicographica : Series maior ; 18). - ISBN 3-484-30918-0 : DM 128.00 [0503]. – Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 36 (1989),2, S. 141 – 144. – Folgende weitere Bände aus dieser Reihe wurden besprochen: 36 (1990): **ABUN** in **ZfBB** 38 (1991),2, S. 283 – 286; 55 (1995): **IFB 96-2/3-376**; 67 (1995): **IFB 96-2/3-158**.

² *Wörterbücher* : ein internationales Handbuch zur Lexikographie = Dictionaries = Dictionnaires / hrsg. von Franz Joseph Hausmann ... - Berlin : de Gruyter. - 28 cm. - (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft ; 5) [1203]. - Tl.bd. 1 (1989). - LII S., S. 1 - 1056. - ISBN 3-11-009585-8 : DM 740.00. - Tl.bd. 2 (1990). - XXIII S., S. 1057 - 2337. - ISBN 3-11-012420-3 : DM 880.00. – Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 38 (1991),2, S. 283 – 286. – Tl.bd. 3 (1991). - XXVI S., S. 2339 - 3355. - ISBN 3-11-012421-1 : DM 780.00.

jenen zu vermitteln, die Wörterbücher benutzen oder die, wie die Bibliothekare, für den Aufbau von Wörterbuchbeständen in den Informationsapparaten verantwortlich sind.

Die vorliegende Einführung in die Geschichte der deutschen Wörterbücher wendet sich nicht nur an Studenten der Germanistik (sie beruht z.T. auf Vorlesungen der Verfasserin), sondern an alle, auch Laien, die sich für Wörterbücher interessieren. In der Einleitung (Kapitel 1) führt sie an Hand von drei Beispielen in ihr Thema ein, das sie unter besonderer Berücksichtigung von Sprach- und Kulturgeschichte darstellt. Kapitel 2 behandelt die Auswahl der Lemmata und ihre Quellen sowie die Makro- und die Mikrostruktur von Wörterbüchern. Die folgenden Kapitel 3 bis 11 behandeln wichtige Epochen der deutschen Wörterbuchgeschichte mit den repräsentativen Namen und Werken: 3. Vom Mittelalter (**Abrogans**) bis zum 17. Jahrhundert; 2. Barock (K. Stieler, M. Kramer); 3. Aufklärung (u.a. J. C. Adelung und J. H. Campe); 4. Das Grimm'sche **Deutsche Wörterbuch**; 5. Dessen Kritiker und Konkurrenten (D. Sanders); 6. Weitere wissenschaftliche und praktische Wörterbücher des 19. Jahrhunderts (J. C. A. und K. W. L. Heyse); 7. Das **Deutsche Wörterbuch** von H. Paul mit einer Geschichte von dessen Auflagen von 1897 bis zur 9. Aufl. 1992; 8. Wörterbücher im Dienste der NS-Propaganda; 9. Konkurrierende Wörterbücher in der Bundesrepublik und in der DDR. Es folgen die thematischen Kapitel 12. *Der europäische Rahmen der deutschen Lexikographie*; 13. Anordnungsweisen mit einem Abschnitt über onomasiologische Wörterbücher; 14. Sachlexikographie und Sprachlexikographie (ein Kapitel, das man den Vätern von **RSWK** empfehlen müsste, die beides für nicht unterscheidbar oder – noch schlimmer – nicht unterscheidenswert hielten und alles mit *Wörterbuch* beschlagworteten); 15. Normative Wörterbücher; 16. Computer und Lexikographie. Im Anhang (Kapitel 17) versucht die Verfasserin auf Grund der Angaben in den Wörterbüchern selbst und z.T. durch eigene Zählung die häufig gestellte Frage zu beantworten *Wie viele Wörter hat die deutsche Sprache?* Die meisten Kapitel enthalten reproduzierte Musterseiten oder –einträge aus den besprochenen Wörterbüchern und alle schließen mit Quellen und ausgewählter Forschungsliteratur unter Hinweis auf das umfangreiche Literaturverzeichnis (Kapitel 18, S. 386 – 411), das in diese beiden Abteilungen gegliedert ist. Diese gut lesbare und äußerst lesenswerte Einführung gehört in jede Bibliothek, auch in die öffentlichen, sowie in die Hand von allen, die sich für Sprache und Wörterbücher interessieren.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>